

Inhalt

Making of und Dank ... 9

Einleitung ... 11

Prolog: Annäherungen an Liebe und Partnerschaft ... 14

Theorien ... 19

1 Die Konstrukttheorie ... 20

1.1 George A. Kelly, der unbekannte Erfinder der Systemtherapie ... 22

1.1.1 Kellys Erkenntnistheorie ... 22

1.1.2 Kellys Persönlichkeitstheorie ... 25

1.1.3 Kellys Psychotherapieansatz ... 35

1.2 Konstrukttheorie aus heutiger Sicht und Beispiele ... 40

1.2.1 Vereinfachter Konstruktbegriff ... 40

1.2.2 Konstrukttheorie und heutige Theorien ... 45

1.2.3 Psychotherapie als Unterstützung von Konstruktveränderung ... 63

2 Beratungsformen und -modelle für die Arbeit mit Paaren ... 71

2.1 Hintergründe: Bedarf, Begriffe und Geschichte ... 71

2.1.1 Strukturwandel von Partnerschaften und heutiger Beratungsbedarf ... 71

2.1.2 Begriffe und Geschichte der Paarberatung ... 74

2.2 Paarberatung ... 77

2.2.1 Verhaltenstherapeutische Paarberatung ... 78

2.2.2 Psychoanalytische Paartherapie nach dem Mehrgenerationenansatz ... 81

2.2.3 Personenzentrierte Psychotherapie mit Paaren ... 83

2.2.4 Systemische Paartherapie ... 85

2.2.5 Integrative Paartherapieansätze ... 88

2.3 Ambivalenzberatung ... 93

2.3.1 Von der Scheidungsberatung zur Ambivalenzberatung ... 93

2.3.2 Praktische Empfehlungen ... 96

2.4 Mediation ... 98

2.4.1 Geschichte und Begriffe ... 98

2.4.2 Grundprinzipien, Struktur und Anwendungsbereiche ... 101

2.5 Überblick: Ähnlichkeiten und Unterschiede ... 106

2.5.1 Beratungsformen ... 106

2.5.2 Beratungsmodelle ... 106

2.6 Bewertung und Anwendungsfelder ... 109

2.6.1 Theorie: Wissenschaftliche Bewertung ... 109

2.6.2 Praxis: Indikationsfragen ... 118

2.6.3 Elemente für einen integrativen Ansatz ... 121

Integrativer Ansatz und Praxis ... 127

3 Beratungshaltung ... 128

3.1 Begriffsbestimmung und Geschichte ... 128

3.1.1 Beratungshaltung = Wissen oder Werden? ... 128

3.1.2 Geschichte und Begriffe der Systemtherapie ... 131

3.2 Systemisch-lösungsorientierte Beratungshaltung ... 134

3.2.1 Von Zuschreibungen zu Beziehungsdefinitionen ... 134

3.2.2 Von Kausalität zu Zirkularität ... 139

3.2.3 Von Objektivität zu subjektiver Wahrnehmung ... 141

3.2.4 Von der Problem- zur Lösungsorientierung ... 144

4 Beratungsoptik: Acht Orientierungsebenen ... 148

4.1 Ebene 1: Beratungsbeziehung ... 150

4.1.1 Aufbau der Beratungsbeziehung ... 150

4.1.2 Exkurs: Krisen und Stress ... 153

4.2 Ebene 2: Auftragsklärung ... 156

4.2.1 Auftragsklärung als Prozess ... 156

4.2.2 Motivationsschieflagen ... 162

4.3 Ebene 3: Kommunikation ... 169

4.3.1 Gute Kommunikation: Ein Mythos? ... 169

4.3.2 Günstige Bedingungen schaffen ... 171

4.4 Ebene 4: Verantwortungsbereiche und Selbstverantwortung ... 176

4.4.1 Verantwortungsbereiche ... 176

4.4.2 Selbstverantwortung ... 179

4.4.3 Generationengrenzen ... 187

4.5 Ebene 5: Entscheidungsprozesse, Ambivalenz und Konflikte ... 191

4.5.1 Entscheidungsprozesse ... 191

4.5.2 Ambivalente Beziehung ... 194

4.5.3 Mediativer Exkurs als Beratungselement ... 203

4.5.4 Machtausübung und Gewalt ... 207

4.6 Ebene 6: Entwicklungspotenzial und Lebensentwurf ... 210

4.6.1 Balance zwischen den individuellen Bedürfnissen und der Partnerschaft ... 210

4.6.2 Gegenüberstellung der Lebensentwürfe und Kontenausgleich ... 213

4.7 Ebene 7: Bezogenheitsbedürfnisse und Sexualität ... 219

4.7.1	Bezogenheitsbedürfnisse vergleichen ...	220
4.7.2	Sexualität ...	223
4.8	Ebene 8: Einfühlen, Verstehen und Interaktionsmuster ...	228
4.8.1	Individuelle Aspekte ...	228
4.8.2	Gesellschaftliche Einflüsse ...	234
4.8.3	Interaktionsmuster ...	243
5	Beraterisches Handeln: Strukturieren, intervenieren und Nachhaltigkeit sicherstellen ...	249
5.1	Struktur und Setting ...	249
5.1.1	Orientierungshilfen zur Strukturierung ...	249
5.1.2	Strukturierungsgrad ...	258
5.1.3	Klientensetting ...	262
5.1.4	Beratungssetting ...	264
5.1.5	Paargruppen ...	270
5.2	Interventionen und Fragetechniken ...	278
5.2.1	Systematisierung ...	279
5.2.2	Beispiele von Interventionen und Fragetechniken ...	283
5.3	Nachhaltigkeit von Beratungsergebnissen ...	291
5.3.1	Prozessdokumentation ...	291
5.3.2	Gezielter Transfer in den Alltag ...	294
5.3.3	Beratungsabschluss und Nachhaltigkeit ...	298
6	Qualitätssicherung in der Paarberatung ...	304
6.1	Beratungsverläufe ...	304
6.1.1	Ähnlichkeiten und Unterschiede von Beratungsverläufen ...	304
6.1.2	Beurteilung der Beratungsverläufe ...	309
6.1.3	Typische Verläufe: Eine Annäherung ...	313
6.2	Qualitätskriterien für Beratung ...	314
6.2.1	Objektive Qualitätskriterien ...	314
6.2.2	Subjektive Qualitätskriterien ...	319
6.3	Maßnahmen zur Qualitätssicherung ...	327
6.3.1	Qualitätssicherung durch die Beratenden ...	327
6.3.2	Qualitätssichernde Rahmenbedingungen ...	331
6.3.3	Ethisch-moralische Richtlinien ...	345
6.3.4	Schluss und Ausblick ...	352
7	Epilog: Ein notwendiger gesundheitspolitischer Umbruch ...	355
7.1	Status quo ...	355
7.2	Entwicklungsperspektiven ...	356
7.2.1	Die dualistischen Konzepte von Körper und Seele sowie Gesundheit und Krankheit und Ansätze zu ihrer Überwindung ...	358

7.2.2	Form der Beanspruchung von medizinisch-psychologischen Dienstleistungen ...	361
7.2.3	Verfügbarkeit und Relativierung von Wissen ...	362
7.3	Vision für eine medizinisch-psychosoziale Gesundheitspolitik ...	363
8	Anhang ...	367
8.1	Checkliste Beratungsverlauf und Stolpersteine ...	367
8.1.1	Anmeldung ...	367
8.1.2	Erstgespräch ...	368
8.1.3	Folgespräche ...	370
8.1.4	Abschluss und Auswertung ...	373
8.1.5	Katamnese ...	374
8.2	Übersicht über die Fallbeispiele ...	375
	Literatur ...	377
	Register ...	393
	Über den Autor ...	396